

Drei Tage lang die Schulbank mit dem Fahrradsattel getauscht.

Für neun Schüler der Staatlichen Realschule Hilpoltstein endete dieses Schuljahr mit einem tollen Radsporterlebnis. Sie verbrachten drei Tage im Sattel und erkundeten so ausschließlich mit dem Fahrrad ihre Heimatregion.

Begonnen wurde die Tour lediglich mit dem Rucksack und dem Allernötigsten zum Unterrichtsbeginn um 7.30 in Hilpoltstein. Das 90 Kilometer entfernte erste Etappenziel sollten die Schüler auf ihren Mountainbikes allerdings nicht zum regulären Unterrichtsende erreichen. Mit großzügigen Pausen eingerechnet waren die Kinder und Jugendlichen im Alter von zwölf bis vierzehn Jahren immer bis etwa 16 Uhr unterwegs. Das erste Tagesziel der Radbegeisterten aus dem Wahlfach Mountainbike war Amberg. Dort wartete schon das nächste Erlebnis, denn die Gruppe übernachtete in einem ehemaligen Gefängnis, das zu einem Hotel umgebaut worden war, dabei wurde aber bewusst der Gefängnischarme des 17. Jahrhunderts beibehalten. Die Schüler staunten nicht schlecht, als sie hinter dicken Gefängnistüren recht komfortable Zimmer vorfanden.

Am zweiten Tag gab es nach einem kurzen morgendlichen Geburtstagsständchen für eines der Gruppenmitglieder eine kurze, aber sehr wellige Etappe in die fränkische Schweiz bis zur sehr schönen Jugendherberge in Hartenstein. Unter gleichaltrigen Schülern einer anderen Schule aus Baden-Württemberg fühlten sich die Hilpoltsteiner schnell wohl. Sie knüpften am lauen Sommerabend Kontakte und erzählten von ihrem Abenteuer. Der letzte Tag sollte die Jungen und Mädchen dann zurück nach Hilpoltstein führen, doch davor galt es dem Pegnitztal zu folgen, den Moritzberg zu erklimmen und die Schwarzachklamm zu bestaunen. Müde aber sehr zufrieden mit dem Geleisteten erreichten die Hilpoltsteiner dann nach insgesamt 230 Kilometern den Punkt, den sie drei Tage zuvor als Startpunkt gewählt hatten, die Realschule Hilpoltstein. Dort nahmen die glücklichen Eltern stolz ihre weit gereisten Kinder in Empfang .

David Matheisl

